

Obstbaumschnitt für Sicherheit

Gemeinde wirbt um Verständnis wegen hohen Arbeitsanfalls

14 Spielplätze, acht Sport- und Bolzplätze, sieben Friedhöfe, sieben Dorfgemeinschaftshäuser, drei Kindergärten, gemeindeeigene Wohnhäuser und sonstige Liegenschaften und unzählige größere und kleinere Flächen entlang von Gemeindestraßen, Wirtschafts- und Radwegen müssen von den Kollegen des Bauhofes gepflegt werden.

Gerade im Juli und August wird der Arbeitsanfall extrem hoch. In diesem Jahr hat es im Hochsommer glücklicherweise immer mal wieder geregnet, es war nicht so trocken wie in den letzten beiden Sommern. Aber das führt dazu, dass die Rasenflächen weiterhin häufig zu mähen sind. Die Verkrautung von Aschenbahnen und Pflasterflächen bleibt auf hohem Niveau. Gleichzeitig haben die Sträucher und Hecken ausge-

trieben. Die Pflege von Spazierwegen und Böschungen, die nur ein- bis zweimal im

Jahr ausgemäht werden, ist nun nach Ansicht der Nutzer überfällig.



Unermüdet im Einsatz: Die Mitarbeiter des Meinharder Bauhofes beim Beschneiden von Apfelbäumen. FOTO: PRIVAT/ NH

In diesem Jahr kommt noch der sehr starke Fruchtbehang an Apfelbäumen hinzu, der gleichzeitig Schnittmaßnahmen beispielsweise für die Sicherheit der Radfahrer erforderlich macht.

All diese Arbeiten müssen in einen sinnvollen, zeitsparenden Ablauf über alle sieben Ortsteile und die große Zahl von Pflegeflächen gebracht werden. Priorität hat dabei die Verkehrssicherung.

Die Arbeit geht selbstverständlich auch in der Urlaubszeit weiter und bei Temperaturen, bei denen es sich im kühlen Schatten eigentlich besser aushalten lässt.

Es wird von der Gemeinde um Verständnis gebeten, wenn die Pflege der gemeindlichen Anlagen nicht dem Anforderungsprofil entspricht, welches der ein oder andere an sein eigenes Grundstück stellt.